

Die Gymnasien sind für Eltern bei der Wahl der Schule für ihr Kind oft erste Wahl.

Foto: SZ

Andrang auf Gymnasien im Kreis hält an

Zahl der Anmeldungen an weiterführenden Schulen konstant

Das Schengen-Lyzeum hat bei umliegenden Schulen nicht zu einem Einbruch der Anmeldungen geführt. Unterschiedliche Entwicklungen gibt es bei Erweiterten Realschulen.

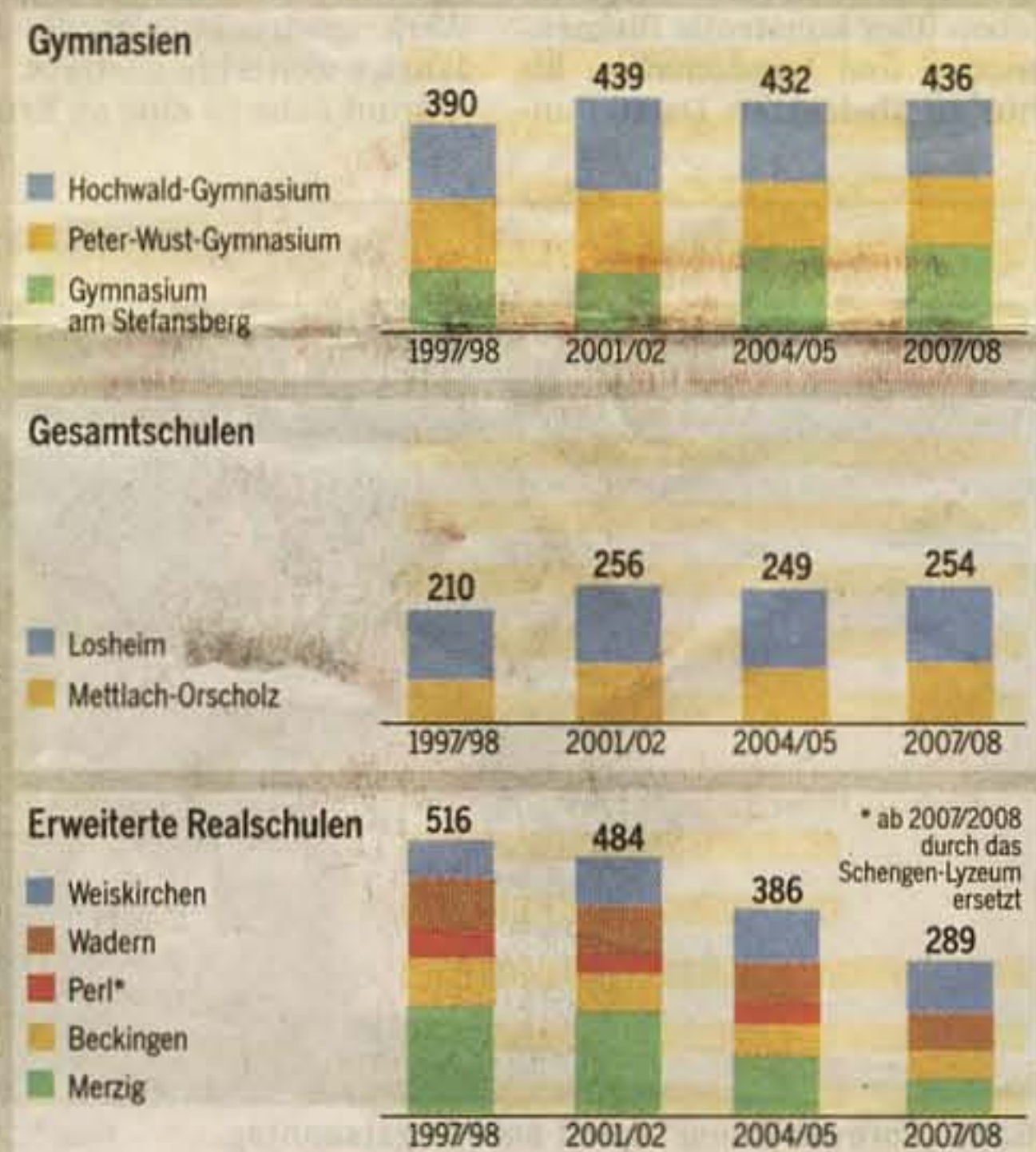
Von SZ-Redakteur Christian Beckinger

Merzig-Wadern. „Das Schengen-Lyzeum hat an den übrigen weiterführenden Schulen des Kreises nicht zu einem merklichen Schwund an Anmeldungen geführt“, hatte Landrätin Daniela Schlegel-Friedrich unlängst im Kreistag erklärt, als es um die Einrichtung einer zusätzlichen fünften Klasse an der neuen deutsch-luxemburgischen Schule ging. Auslöser dieser Debatte war der große Andrang auf die neuartige Schule in Schengen, für die sich im Gründungsjahr gleich 130 Schüler aus Deutschland, Luxemburg, Frankreich und Rheinland-Pfalz angemeldet hatten. Davon kamen drei Viertel (97) aus Deutschland, 85 der neu angemeldeten Schüler stammen aus dem Kreis Merzig-Wadern.

Ein Blick in die Anmeldestatistik des Landkreises (Stand: 27. März), bei dem die Trägerschaft für alle weiterführenden Schulen liegt, bestätigt die Aussage der Landrätin: So verbuchten alle drei Gymnasien im Kreis einen Zuwachs an Neuanmeldungen, am stärksten war dieser am Waderner Hochwaldgymnasium mit einem Plus von 20 Schülern gegenüber dem Vorjahr. Die beiden Gesamtschulen büßten leicht an Neuanmeldungen ein, wobei die nahe dem Schengen-Lyzeum gelegene Gesamtschule Orscholz keinen wesentlich stärkeren Rückgang verzeichnete als die weiter entfernte in Losheim.

Uneinheitlich war die Entwicklung bei den Erweiterten Realschulen (ERS): Hier legten die beiden Hochwaldstandorte Wadern und Weiskirchen zu, im Falle von Weiskirchen mit einem Plus von 13 Schülern (plus 15 Prozent) recht deutlich. Dagegen gab es in Beckingen und Merzig Rückgänge, in Merzig sogar um 17 Prozent (minus 14 Schüler).

Schulanmeldungen im Kreis Merzig-Wadern



SZ-INFOGRAFIK/BHB/QUELLE: LANDKREIS MERZIG-WADERN

Ohnehin ist die ERS Merzig jene weiterführende Schule im Kreis, die im vergangenen Jahrzehnt am stärksten neue Schüler eingebüßt hat: Von 204 Neuanmeldungen für das Schuljahr 1997/98 ging es um zwei Drittel auf 68 Neuanmeldungen für das kommende

„Das Schengen-Lyzeum hat an den übrigen weiterführenden Schulen des Kreises nicht zu einem merklichen Schwund an Anmeldungen geführt.“

Landrätin Schlegel-Friedrich

Schuljahr zurück. Dabei spielten der oft zitierte demografische Wandel mit zurückgehenden Geburtenzahlen weniger eine Rolle: Denn verglichen mit dem Schuljahr 1997/98 (1116) haben sich für das kommende Schuljahr nur insgesamt sieben Schüler weniger (1109) an den weiterführenden Schulen im Kreis angemeldet.

Und selbst im Jahr 2005, als kreisweit nur 995 Schüler in weiterführende Schulen wechselten (die niedrigste Gesamtzahl im zurückliegenden Jahrzehnt), waren es an der ERS Merzig immer noch 80 Neuanmeldungen gewesen.

Im Zehn-Jahres-Vergleich zeigt sich zudem, dass immer mehr Schüler den Weg aufs Gymnasium wählen: Die Zahl der Neuanmeldungen an den drei „reinen“ Gymnasien (ohne Schengen-Lyzeum) stieg um 46 Kinder. Auch die Gesamtschulen sind weiterhin gefragt, haben ihre Zahlen im Zehn-Jahresschnitt weitgehend stabilisiert. Dagegen wollen immer weniger Schüler die Erweiterten Realschulen besuchen: 1997/98 waren es noch 452 an den vier ERS in Merzig, Beckingen, Wadern und Weiskirchen. In diesem Jahr haben sich für diese vier Schulen nur noch 289 Kinder angemeldet, schon seit dem Jahr 2003 wurde die Grenze von 400 nicht mehr überschritten.

Die ERS Perl bleibt in dieser Betrachtung unberücksichtigt, weil sie Ende dieses Schuljahres durch das Schengen-Lyzeum abgelöst wird.